

Tomás M. Santillán, Mozartstr. 12. 51427 Berg. Gladbach

An den  
Bürgermeister  
Klaus Orth  
Konrad-Adenauer-Platz 1  
51465 Bergisch Gladbach

Bergisch Gladbach, den 20. Mai 2009

## **Bürgerantrag nach § 24 GO NRW**

Antragsteller: Tomás M. Santillán  
Claudius Caßemayer

### **Entwicklung und Vorlage eines Armutsberichts für die Stadt Bergisch Gladbach**

Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach möge folgenden Beschluss fassen: Der Stadtrat beauftragt die Stadtverwaltung Bergisch Gladbach zur Erarbeitung und Vorlage eines Armutsberichts für die Stadt Bergisch Gladbach, der jährlich zum Stichtag 1. Juni der Öffentlichkeit vorgelegt wird. Der erste Armutsbericht der Stadt Bergisch Gladbach soll zum 1. Juni 2010 erscheinen.

#### **Begründung:**

Viele Kommunen in NRW erarbeiten und veröffentlichen in regelmäßigen Abständen sogenannte Armutsberichte, die den kommunalen Behörden als Grundlage für die örtliche Sozialplanung wie auch der Organisation und Veränderung örtlicher Hilfesysteme dienen. Grundlage eines Bergisch Gladbacher Armutsberichts sollten die vorhandenen Daten sein, die mit kommunalen Umfrage-Ergebnissen folgender Fragen ergänzt werden.

1. Welchen Armutsbegriff legt die Verwaltung zu Grunde?
2. Wieviele Bergisch Gladbach BürgerInnen sind von Armut insgesamt betroffen oder bedroht?
3. Welche geografischen Schwerpunkte gibt es in Bergisch Gladbach, wo von Armut betroffene Bürger leben.
4. Wie vielen Kinder sind von Armut betroffen
  - Kinder unter 3 Jahren
  - Kindergartenkinder
  - Grundschulkinder
  - Kinder auf weiterführenden Schulen)?

5. Wie viele Jugendliche und junge Erwachsene sind von Armut betroffen?
6. Wie viele von Armut betroffene Schulkinder auf weiterführenden Schulen besuchen
  - Gymnasium
  - Realschule
  - Hauptschule im Verhältnis zu allen anderen Kindern?
7. Wie viele von Armut betroffene Kindergartenkinder besuchen regelmäßig den Kindergarten?
8. Wie viele von Armut betroffene Schulkinder besuchen die OGS Ihrer jeweiligen Schule?
9. Wie viele von Armut betroffene Erwachsene gibt es in Bergisch Gladbach (Hartz iv-Empfänger, Empfänger von Sozialhilfe und Grundsicherung, Asylsuchende..) insgesamt.
10. Wie viele von Armut betroffene alte Menschen (Seniorinnen und Senioren mit Grundsicherung oder Renten unterhalb der Grundsicherungssätze) gibt es in Bergisch Gladbach.
11. Wie viele Männer und wie viele Frauen sind von Altersarmut betroffen?
12. Wie ist die Prognose bezüglich der Altersarmut in Bergisch Gladbach?

Die aktuelle Wirtschaftskrise wird auch vor Bergisch Gladbach nicht halt machen. Es ist davon auszugehen, dass bis Ende 2009 auch in Bergisch Gladbach die Zahl der Arbeitslosen und damit die Zahl der von Armut bedrohten und betroffenen Menschen wieder ansteigen werden.

Als eine mögliche Form eines Armutsberichts sei hier der Armutsbericht der Stadt Remscheid erwähnt. <http://www.remscheid.de/Shopdokumente/51Armutsbericht.pdf>

Mit freundlichen Grüßen,

Tomás M. Santillán  
Sprecher DIE LINKE. Ortsverband Bergisch Gladbach  
Mozartstr. 12  
51427 Bergisch Gladbach  
Tel.: 02204-22073  
Mobil: 0172-2410212  
Mail: [t.m.santillan@die-linke.org](mailto:t.m.santillan@die-linke.org)